

# Die Weiße Rose



wir schweigen nicht,  
wir sind euer böses gewissen  
(aus einem Flugblatt der Weißen Rose)



Die Weiße Rose war eine christliche Widerstandsgruppe in der Zeit des Nationalsozialismus. Gegründet wurde die Gruppe im Juni 1942 und zerbrach im Februar 1943. Sophie und Hans Scholl, Christoph Probst, Willi Graph, Alexander Schmorell und Professor Kurt Hubert waren die wichtigsten Mitglieder der Widerstandsgruppe. Unter hoher Lebensgefahr verteilten sie selbstverfasste Flugblätter, die zu passivem Widerstand gegen den Nationalsozialismus aufriefen und die Mitschuld der Deutschen an den Verbrechen der Nazis beklagten. Die Flugblätter zeigten die scheußlichen und menschenunwürdigen Verbrechen der Nazis, wie zum Beispiel die Ermordung von 300.000 polnischen Juden. Weitere Studenten, Schüler, Lehrer, Professoren, Ärzte, Schriftsteller und Buchhändler hatten losen Kontakt zur "Weißen Rose".

Die Weiße Rose war eher ein Freundeskreis als eine Organisation, da sich die Mitglieder größtenteils aus ihrer Kindheit oder Jugend kannten.

Anfänglich waren die Mitglieder noch vom Nationalsozialismus begeistert. Doch die Begeisterung ging schnell zu Kritik über. Grundlage ihrer Aktionen waren christliche und humanistische Wertvorstellungen.

Die Herkunft des Namens *Weiße Rose*, wie er als Überschrift auf den ersten Flugblättern stand, ist letztendlich unklar. Hans Scholl behauptete den Namen willkürlich gewählt zu haben.

Hans Scholl ging es einzig und allein darum, ein „sichtbares Zeichen des Widerstandes von Christen zu setzen“.

Im Februar 1943 startet die Gruppe auch nächtliche Aktionen bei denen sie auf Münchener Hausfassaden Anti-Nazi-Parolen wie "Nieder mit Hitler", "Hitler Massenmörder" oder "Freiheit" malten.

Das letzte Flugblatt wurde der Gruppe zum Verhängnis. In der Nacht vom 15. auf den 16. Februar verteilten sie 800 bis 1200 Flugblätter in München. Die restlichen Exemplare verteilten Hans und Sophie Scholl in der Universität München. Doch durch ein Missgeschick fielen Sophie Scholl die Blätter aus der Hand

und die Geschwister wurden erwischt und so lange festgehalten, bis die Gestapo eintraf. Nach der Ermordung der wichtigsten Mitglieder wurde ihre Arbeit zunächst noch fortgeführt und ihr Gedankengut weitergetragen. Zum Beispiel verbreitete der Münchner Chemiestudent Hans Leipelt gemeinsam mit gleichgesinnten Freunden das letzte Flugblatt, mit dem Zusatz "Und ihr Geist lebt trotzdem weiter", in Hamburg. Dieses wurde jedoch verraten, Hans Leipelt, seine Freundin Marie-Luise Jahn und andere Unterstützer wurden im Herbst 1943 verhaftet. Leipelt wurde am 29. Januar 1945 hingerichtet, Marie-Luise Jahn wurde zu zwölf Jahren Haft verurteilt.



Ein klasse Schülervideo zum Thema findet ihr hier:

<http://www.youtube.com/watch?v=CshGYSByAc>

von Natalie, Kati und Lea